

## Vertrag für Neubau unterschrieben

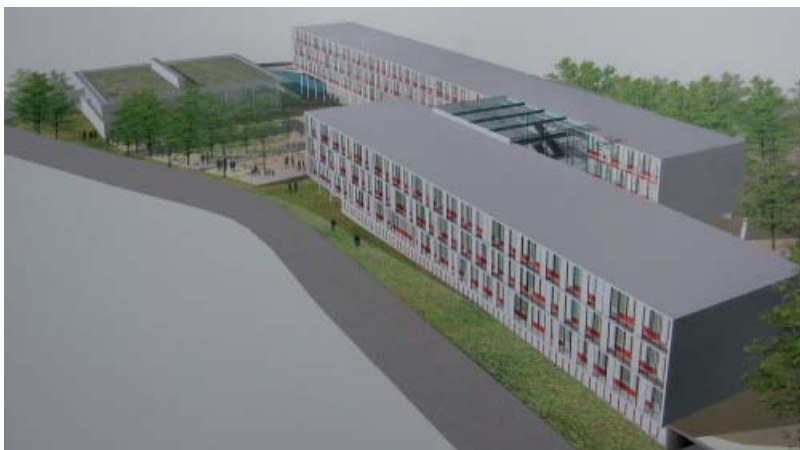
Einzug mit 2600 Studenten für Sommer 2007 geplant

Am 22.4. 2005 wurde im Beisein des damaligen Finanzministers des Landes NRW, Jochen Diekmann, im Gummersbacher Rathaus der Bauvertrag unterschrieben, der den Weg für den Baubeginn des neuen Campus frei macht. Auf dem ehemaligen Steinmüller-Gelände in der Stadtmitte von Gummersbach wird eine neue, modern ausgestattete Hochschule entstehen, die in zentraler Lage über gute Verkehrsanbindungen per Bahn, Bus und Straße verfügen wird.

Es unterzeichneten für den Investor (Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW) der Kölner Niederlassungsleiter, Klaus Heine, und für Bilfinger und Berger der Niederlassungsleiter Wolfgang Schmitz den Bauvertrag: Für etwa 34 Mio. Euro werden neue Räumlichkeiten erstellt, die modernen Grundsätzen der Ausbildung entsprechen.

Auf einem Grundstück von rund 26.500 Quadratmetern entstehen 11.462 Quadratmeter Nutzfläche. Das entspricht einer Einsparung von etwa zehn Prozent gegenüber den derzeitigen Gebäudeflächen, was aus Sicht der Hochschule durch flexible Nutzungsmöglichkeiten verkraftbar ist. In zwei lang gestreckten Gebäuderiegeln sind die Institute und Seminar-Räume untergebracht, ein nach Süden ausgerichtetes Zentralgebäude mit großen Glasflächen nimmt Hörsäle, die Bibliothek und die Mensa auf.

Die Baufirma Bilfinger und Berger wird den Entwurf des Architekturbüros Gerber aus Dortmund umsetzen, das Bauunternehmen wurde nach einer europaweiten Ausschreibung von der Jury im Herbst 2004 ausgewählt. Der Umzug soll in den Sommer-Semesterferien 2007 stattfinden.



1) Oder wissen Sie einen besseren Titel? Mehr auf der Rückseite!

VEREIN ZUR  
FÖRDERUNG DER  
ABTEILUNG  
GUMMERSBACH  
DER FACHHOCHSCHULE KÖLN e.V.

## Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,

seit vielen Jahren unterstützen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft die Entwicklung des Campus Gummersbach.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Abteilung Gummersbach der Fachhochschule Köln e.V. möchte Ihnen zum einen dafür herzlich danken. Zum anderen sind wir zu der Auffassung gelangt, dass Sie mehr Informationen über das Geschehen auf und rund um den Campus Gummersbach bekommen sollten. Weiterhin ist uns auch wichtig, dass Sie Einblick erhalten, für welche Zwecke die Fördermittel eingesetzt werden.

Deshalb präsentieren wir Ihnen taufisch unseren ersten Newsletter, der in Zukunft drei- bis viermal im Jahr erscheinen und breit gestreut werden soll. Viel Spaß beim Lesen! Für Anregungen zu Inhalt und Gestaltung sind wir genauso dankbar wie für die Benennung weiterer Interessenten.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Uwe Kotz  
(Vorsitzender des Vorstands)

## Impressum

Herausgeber:  
Vorstand des Vereins zur Förderung der Abteilung Gummersbach der Fachhochschule Köln e.V.  
c/o IHK Köln, Zweigstelle Oberberg,  
Talstr. 11, 51643 Gummersbach  
Tel: (02261) 8101-950  
Fax: (02261) 8101-959  
E-mail:  
meike.lassacher@koeln.ihk.de

Redaktion:  
Prof. Dr. Hans R. Rühmann,  
Manfred Stern,  
Fachhochschule Köln,  
Campus Gummersbach

# Neue Struktur der Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften: Acht Institute und weitere Einrichtungen

Die Organisation der Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften auf dem Campus entspricht einer Matrix, bei der das Dekanat für die Lehrgebiete Informatik und Ingenieurwissenschaften und die Führung der Fakultät zuständig ist. Verantwortliche Dekanin der gesamten Fakultät ist Prof. Dr. rer. nat. Heide Faeskorn-Woyke, als Prodekan/innen sind Prof. Dr. phil. Gabriele Koepe für Maschinenteknik, Prof. Dr.-Ing. Michael Bongards für Elektrotechnik und Prof. Dr. rer. nat. Lutz Köhler für Informatik zuständig.

Das Lehrangebot wird jeweils von den Instituten bereitgestellt, an der Spitze eines jeden Instituts steht ein Institutsdirektor. Neben der Abdeckung des Lehrangebotes sind die Institute ebenfalls zuständig für die Forschung

in den jeweiligen Arbeitsfeldern und so auch für die Einwerbung von Drittmitteln aus der Forschungsförderung der öffentlichen Hand oder von Industriepartnern. In dem beiliegenden Einleger sind die Bezeichnungen der Institute, ihre jeweiligen Arbeitsschwerpunkte und Ansprechpartner benannt, die Ihnen weiterhelfen können. Die Institute sind sehr an einer Zusammenarbeit mit der Industrie interessiert und stehen gerne mit Auskünften zur Verfügung.

Der Campussprecher ist eine Besonderheit des Campus Gummersbach: Für ausgelagerte Abteilungen einer Hochschule sieht das Hochschulgesetz vor, dass der Rektor das Hausrecht und den regionalspezifischen Teil der Öffentlichkeitsarbeit an einen Campussprecher delegieren kann. Diese Aufgabe nimmt Prof. Dr.-Ing. Hans R. Rühmann wahr.

Die Bibliothek ist eine zentrale Serviceeinrichtung der Hochschule. Neben der Informationsversorgung dient die Bibliothek als Lernzentrum sowie als Schulungszentrum für Informationskompetenz. Fachbücher (auch als Mehrfachexemplare) für die Arbeit vor Ort und zur Ausleihe, allgemeine und fachspezifische Zeitschriften und Datenbanken versorgen die Hochschulangehörigen mit allen für Studium, Forschung und Lehre benötigten Informationen. Weitere Medien können über Fernleihe aus anderen Bibliotheken bestellt werden.

Für die Arbeit im Internet und für Datenbankrecherchen stehen PC-Arbeitsplätze gebührenfrei zur Verfügung. Alle Angebote der Bibliothek stehen nach Anmeldung auch Unternehmen und Privatpersonen offen. Information: [www.bibl.fh-koeln.de](http://www.bibl.fh-koeln.de)



Prof. Dr. Heide  
Faeskorn-Woyke



Prof. Dr.  
Michael Bongards



Prodekanin Prof. Dr.  
Gabriele Koepe



Prodekan Prof. Dr.  
Lutz Köhler



Campus-Sprecher  
Prof. Dr. Hans Rühmann

## Die Aktivitäten des Fördervereins

Seit dem 1.4.2004 konnte der Förderverein elf Studierende finanziell fördern. Überwiegend handelte es sich dabei um Praxissemester, die Studierenden der Informatik und ein Student des Wirtschaftsingenieurwesens im Ausland absolvierten. Zielländer waren bevorzugt die USA sowie Australien, Brasilien, Malaysia und Japan.

Es ist geplant, Teile der Satzung des Fördervereins ins Internet zu stellen, um noch weitere Mitglieder zu werben. Zudem wollen wir im Internet über Fördermaßnahmen berichten. Für die Studierenden werden zusätzlich die „Ausführungsrichtlinien“ für Förderungen

öffentlich gemacht – die ja immer als letzte Möglichkeit angesehen werden sollte, nachdem andere Förderer wie DAAD, Inwent etc. vergeblich angesprochen wurden. Gemeinsames Anliegen der Gastunternehmen im In- und Ausland sollte es immer sein, für die Studierenden eine anspruchsvolle Aufgabe zu finden, die innerhalb eines halben Jahres zu bearbeiten ist und gegebenenfalls die Kostenübernahme für die Praxissemester-Studierenden rechtfertigt.

Zudem werden wir uns bemühen, von den Mitgliedern des Fördervereins die Genehmigung zu bekommen, die Homepages der Unternehmen mit der Homepage des Campus verlinken zu dürfen, um suchenden Studierenden einen einfachen Kontakt zu den Mitgliedern zu bieten.

## Kontaktbörse auf dem Campus

Am 31. Mai 2005 war wieder „Kontaktbörse“ auf dem Campus. In einem eigens errichteten Zelt boten 13 Unternehmen Jobs, Praxissemester-Stellen, Themen für Diplomarbeiten oder Arbeitsstellen an. Ansprechpartner für 2006: Manfred Stern, Transferstelle, Tel. (02261) 8196-109.



# Die Studienreform: Das „Bachelor – Master“ Konzept

Mit der Vereinbarung von Bologna haben sich die EU – Partner verpflichtet, einheitliche akademische Ausbildungsgänge einzurichten. Allmählich konkretisiert sich dieser Vorgang, der bis zum Jahr 2012 abgeschlossen sein soll. Es werden Bachelor – Studiengänge eingeführt, die entweder sechs (ohne Praxissemester) oder sieben (mit Praxissemester) Semester dauern werden. Für gute Absolventen (ca. 15 bis 50 Prozent) besteht die Möglichkeit, anschließend (konsekutiv) ein Masterstudium mit einer Dauer von drei oder vier Semestern zu absolvieren.

Diese Masterstudiengänge werden an Fachhochschulen und Universitäten vergleichbar durchgeführt werden, wobei die Universitäten größere Kapazitäten erhalten. Masterstudiengänge als Weiterbildungsmaßnah-

men können von Fachhochschulen und Universitäten in unbegrenztem Umfang angeboten werden. Alle Studiengänge müssen von den Hochschulen genehmigt und von anerkannten Akkreditierungsagenturen geprüft und für gut befunden werden.

Die Gummersbacher Fakultät bietet zur Zeit folgende Diplomstudiengänge mit einer Regelstudienzeit von acht Semestern (einschließlich Praxissemester) an: Allgemeine Informatik; Technische Informatik; Wirtschaftsinformatik (Präsenz- und Verbundstudium); Elektronik; Automatisierungstechnik; Allgemeiner Maschinenbau; Wirtschaftsingenieurwissenschaften.

Seit mehreren Jahren bestehen zusätzlich Bachelor- und Masterstudiengänge. Dieses sind entweder vom Wissenschaftsministerium NRW

genehmigte sechs semestrige Bachelorstudiengänge: Electronics; Automation Systems; Mechanical Engineering; Mechanical Engineering with Business; Mechanical Engineering with Computer Science sowie ein viersemestriger „Master of International Business Administration“ (derzeit in der Akkreditierungsphase), oder bereits akkreditierte Studiengänge, die schon Absolventen hervorgebracht haben: Medieninformatik als sechssemestriger Bachelorstudiengang mit einem viersemestrigen konsekutiven Masterstudiengang „Medieninformatik“.

In Informatik und Ingenieurwissenschaften wird derzeit über ein neues Bachelor-/Masterstudienangebot nachgedacht, das den neuen Randbedingungen der Ausbildungsformen (Semesterzahl) und den vorhandenen Kapazitäten entspricht und die zukünftigen Bedarfe unserer „Abnehmer“ abdecken kann.

## Neue Professorinnen und Professoren bringen Internationalität

Im Laufe des vergangenen Jahres hat die Fachhochschule Köln insgesamt 49 von 420 Professorenstellen neu besetzt. Davon profitierte auch der Campus Gummersbach: Hier wurden sechs Stellen neu besetzt, davon vier unbefristet.

**Prof. Dr. Matina Behr** hat nach einer Banklehre ihr BWL – Studium in Karlsruhe und Toronto absolviert, anschließend in Tübingen und New York promoviert und ihre praktischen Erfahrungen in einer Unternehmensberatung gesammelt.



Ebenfalls aus einer Unternehmensberatung kommt **Prof. Dr. Marion Halfmann**, die in Köln studiert und in Berkeley (USA) promoviert hat.



Die Mathematik wird durch **Prof. Dr. Wolfgang Konen** verstärkt, der

sich nach dem Studium in Bochum zehn Jahre lang in verschiedenen Unternehmen mit der Bildbearbeitung befasst hat.

**Prof. Dr. Hermann Siebdrat** vertritt die Wirtschaftsinformatik im Institut für Verbundstudien. Berufserfahrung erwarb er u.a. bei den Sparkassen und der Deutschen Bahn AG.



**Prof. Dr. Rainer Scheuring** verstärkt den Bereich der Elektrotechnik. Er studierte und promovierte in Stuttgart und Cambridge und sammelte seine praktische Erfahrung bei der BASF in Ludwigshafen.



Für den Masterstudiengang „Master of International Business Administration“ (MBA) konnten zwei Professorenstellen auf Zeit besetzt werden:

**Dr. Barbara Weiss** aus USA studierte Betriebswirtschaft in der Universität von Michigan, promovierte in Japan und arbeitete bei verschiedenen Banken in USA und Japan. Frau Dr. Weiss vertritt die Lehrgebiete „Principles of Accounting“, „Corporate Finance“ und „International Political Economy“.



**Prof. Dr. André Mailer** hat bereits eine Menge an internationaler Lehrerschaft gesammelt. Als Betriebswirt lehrte er an der London School of Economics und an zahlreichen internationalen Universitäten. Er arbeitete ebenfalls als Unternehmensberater und vertritt das Lehrgebiet „International Management“.



# Schlagzeilen

## Rektorat der FH Köln gewählt

Am 21.5.2005 wurde Prof. Dr. phil. Joachim Metzner vom erweiterten Senat der Fachhochschule mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt. Als Prorektoren wählte der Senat auf Vorschlag des Rektors Prof. Dr.-Ing. Frithjof Klasen (zuständig für Lehre und Studium) vom Campus Gummersbach, Prof. Dr.-Ing. Klaus Becker (Forschung und Entwicklung) sowie Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Rüdiger Kuchler (Planung und Finanzen). Während die Professoren Klasen und Kuchler schon in den vergangenen vier Jahren Prorektoren waren, ist Prof. Becker neu im Amt.

Rektor Metzner erläuterte in der Sitzung u.a. seine Haltung zu Studiengebühren (Gefahr sozialer Asymmetrie der Studierenden, kein überzeugendes Finanzierungsmodell, Vermutung, dass die Einnahmen nicht in vollem Umfang an die Hochschulen gehen), und erläuterte die erwarteten neuen gesetzlichen Regelungen zur autonomen Hochschule mit neuen Führungsgremien (Präsident mit Hochschulrat).

## 1,4 Mio Euro "Belohnung" für gute Qualitätssicherungs-Maßnahmen

Studiengebühren aus Zweitstudium und Langzeitstudium hat das Land NRW zum Teil an die Hochschule „ausgeschüttet“. Kriterium für die Höhe der Zuweisung waren die Werkzeuge zur Qualitätssicherung, die die Hochschulen in NRW eingeführt bzw. geplant haben. Bei einer entsprechenden Untersuchung erreichte die FH Köln im Vergleich mit allen Hochschulen des Landes den zweiten Platz (hinter der RWTH Aachen) und erhielt 1,4 Mio. Euro.

## Sparmaßnahmen des Landes

Im Zuge der Sparmaßnahmen des Landes wurden die Arbeitszeiten der Beamten auf 41 Stunden verlängert. Umgesetzt wird diese Maßnahme durch Stelleneinsparungen.

## Zusätzliche Kompetenzen für die Hochschule

Seit Beginn 2005 sind die Kompetenzen der Hochschule beträchtlich gewachsen: Neue Studiengänge, die allerdings von Akkreditierungsbüros akzeptiert werden müssen, können vom Rektorat genehmigt werden. Der Rektor ist auch Verhandlungspartner bei der Vertragsgestaltung von neu berufenen Professorinnen und Professoren: Durch die neue Besoldungsordnung für Professorinnen und Professoren erhielten

die Gehälter variable Komponenten, die an Leistungen gebunden werden und verhandelbar sind. Hierzu hat das Ministerium Kompetenzen an die Rektorate delegiert. Im Zusammenhang mit den neuen Finanz - Zuweisungsmodalitäten (Stichwort: Globalhaushalt) und einem neuen Controlling der Fachhochschule gewinnen die Fachhochschulen an Selbstständigkeit – müssen sich aber auch mehr als bisher selbst finanzieren.

## European Electrical Supplier Conference - Veranstaltung der Delphi Deutschland

Am 16.2. 2005 war die FH Ausrichter für die europäische Zulieferer-Messe des Delphi-Konzerns. In einem 600 Quadratmeter-Zelt präsentierten sich 70 internationale Zulieferer – darunter Philips, Texas Instruments, epcos und infineon.



Über 250 internationale Gäste kamen für diese Tagung in die FH, auch Mitglieder des Campus konnten teilnehmen. Der Campussprecher richtete ein Grußwort an die Gäste, Prof. Christoph Klein fasste die Aktivitäten der Fakultät auf dem Gebiet der Automobilelektronik zusammen.

## Förderpreise

Am 18.3. 2005 wurden drei Absolventen der Fachhochschule Förderpreise des Aggerverbandes übergeben: Dirk Tentler, Frank Neumann und Frank Hoffmann waren die Glücklichen, die sich in ihren Diplomarbeiten mit Themen wie Fischtreppen an Stauanlagen und Steuerungskonzepten von Überlaufbecken bzw. einer Kläranlage auseinandergesetzt hatten.

In der Herbsttrunde 2004 haben Studierenden des Campus unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Göttel und Susanne Roll (Geschäftsführerin des GTC) bei den internationalen Planspiel „Marketplace“ hervorragend abgeschnitten. Beim Aufbau ihrer virtuellen Unternehmen waren sie im Wettkampf gegen Teams aus USA, Indien, Venezuela und Bulgarien erfolgreich.

Am 22.2.2005 wurden auf der Examensfeier die besten Absolventen mit Förderpreisen der Firma FERCHAU geehrt:

Bester war Roman Smidrkal, der sein Masterstudium mit der Note von 1,1 abschloss, der zweitbeste Student war Morris Riedel aus Kierspe (Allgemeine Informatik), an dritter Stelle platzierten sich zwei weitere Absolventen der Informatik: Axel Knauf und Jens Placke.

Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) zeichnete am 9.12.2004 drei hervorragende Diplomarbeiten des Campus aus: Gero Lange erhielt den ersten Preis für seine Arbeit zum Thema „Emissionshandel“, Christian Graap wurde ebenfalls mit einem ersten Preis für seinen Beitrag zur Reorganisation eines Automobilzulieferers in Tschechien ausgezeichnet; Ingomar Groß wurde für seine Arbeit über Entscheidungshilfen für Investitionen in China mit einem zweiten Preis belohnt.

## FH beteiligt sich an EU-Forschungsprojekt

Prof. Dr. Michael Bongards ist es gelungen, gemeinsam mit drei weiteren europäischen Universitäten und Unternehmen aus Griechenland, Irland und den Niederlanden ein von der EU gefördertes Projekt zur Optimierung von Kläranlagen zu gewinnen. Federführend ist die Firma Eudig AG in Dillenburg; der Anteil des Campus Gummersbach beläuft sich auf ca. 200.000 Euro.

## Finden Sie einen besseren Namen für diesen „Newsletter“!

Das neue Informationsmedium des Fördervereins erhalten Sie traditionell per Post. Wir haben es erst einmal „Newsletter“ genannt. Da dieser Begriff aber viel benutzt wird, suchen wir einen kreativen und attraktiven Titel für diese Informationsschrift.

Der Inhalt sollen Nachrichten vom Campus Gummersbach oder bei Bedarf auch aus der gesamten Fachhochschule Köln sein: Personelles, Fachliches, neue Entwicklungen, Informationen über die Studierenden und mehr. Zielgruppe ist in erster Linie der Kreis der Förderer, es können aber weitere Interessenten sein. Bitte senden Sie uns Ihre Vorschläge: per Email an meike.lassacher@koeln.ihk.de oder per Brief (Anschrift s. Impressum).

## Einsendeschluss: 2.9. 2005

**Wir belohnen den besten Vorschlag mit einem Gutschein für ein Essen zu zweit im Restaurant Mühlenhelle in Gummersbach!**